

diese Lemurien gestiftet worden. Die Gespenster, die man sich wohl in der Gestalt von Gerippen versinnlichte, übten nach dem Volksglauben einen sinnverwirrenden Einfluß auf den aus, der ihrem geheimnisvollen Wirken ausgesetzt war.

15. Janus,

ebenso den Griechen ganz unbekannt, ist hier zu nennen, weil er einer der wichtigsten und am meisten verehrten Gottheiten der Römer war. Ihm schrieb man den Ursprung aller Dinge zu, die Herbeiführung der Jahre, den geregelten Wechsel der Jahreszeiten wie der menschlichen Schicksale, die Fortpflanzung des Menschengeschlechts und seine Gesittung durch Ackerbau, Künste und Gottesfurcht.

In der Volkssage war Janus ein alter König, der im goldenen Zeitalter, als Götter und Menschen noch vertraut und in Unschuld miteinander verkehrten, in Latium geherrscht und die Götterdienste nebst den Tempeln gegründet hatte. Ihm gebührte deshalb grofse Verehrung, wie einem Gott, weil er den Menschen durch Belehrung in vielen nützlichen Dingen die größten Wohlthaten erzeugt hatte. Als dem Gott aller wichtigen Zeitabschnitte, vor allem der Anfänge des Jahres und der Monate, waren ihm die ersten Tage der Monate, besonders des ersten im Jahr, des nach ihm genannten Januarius heilig. Aber auch an jedem neuen Tage, den er heraufführte, wurde er angerufen, denn er ist der Pfortner des Himmelsthors, aus dem die Sonne aus- und ingeht.

Auch im Leben und Treiben des Menschen geschehen alle Anfänge unter dem Schutz des Janus; die Römer hatten überhaupt die Eigenheit, auf Vorbedeutungen zu achten bei allem, was sie thaten; darum war ihnen auch der Beginn eines jeden Unternehmens etwas Wichtiges, und